

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 141.

Mittwoch den 21. Mai.

1851.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern auf Grund §. 1. der zu Ausführung des Gesetzes vom 14. März dieses Jahres, die Angelegenheiten der Presse betr., erlassenen Verordnung vom 15. März dieses Jahres genehmigt hat, daß es bis auf Weiteres bei der in Leipzig bisher bestandenen Einrichtung, wonach die Angelegenheiten der Preßpolizei nicht von dem Polizeiamte, sondern von dem Stadtrathe daselbst verwaltet worden sind — jedoch mit Ausnahme der nach §. 15. der Ausführungsverordnung vom 15. März dieses Jahres ausschließlich den Sicherheitspolizeibehörden überwiesenen, und daher auch in Leipzig lediglich vom Polizeiamte zu besorgenden Geschäfte — bewenden möge, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 13. Mai 1851.

Königliche Kreis-Direction.  
von Proizem.

von Einsiedel.

### Die S. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften

versammelte sich am 18. Mai zu einer öffentlichen Sitzung, in welcher von Mitgliedern beider Classen der Gesellschaft zahlreiche Vorträge gehalten wurden.

Der vorstehende Secretair Herr Haupt eröffnete dieselbe, indem er den besondern Zweck der Zusammenkunft, die Feier des Geburtsdays Sr. Majestät des Königs, hervorhob.

Herr Reich aus Freiberg übergab der Gesellschaft eine Abhandlung, welche neue Versuche zur Bestimmung der mittlern Dichtigkeit der Erde mit der Drehwaage enthält. Nachdem er die früher von Baily und von ihm selbst unternommenen Untersuchungen über diesen Gegenstand erwähnt und der Differenz der von ihnen beiden gewonnenen Resultate gedacht hatte, beschrieb er die jetzt getroffene Einrichtung des von ihm benutzten Instruments. Das Resultat dieser neuen Versuche ist: daß die mittlere Dichtigkeit der Erde 5,58 Mal so groß als die des reinen Wassers ist. Hiernach ist die Erde fast so schwer als eine Kugel von dem Umfange der Erde sein würde, die aus Zinn bestände und keine Höhlen enthielte. Hieran schloß derselbe die Mittheilung über einige Versuche zur Beantwortung der Frage, ob der Magnetismus auf den Erfolg bei den mitgetheilten Beobachtungen einen Einfluß äußere, und zeigte endlich die Anwendbarkeit der Drehwaage zur Beobachtung und Messung sehr kleiner anziehender oder abstoßender Kräfte.

Herr D'Arrest theilte aus einer Abhandlung über die Gruppierung der periodischen Kometen die zum Vortrage geeigneten Abschnitte mit. Es wurde darin nachgewiesen, daß gegenwärtig keine Veranlassung gegeben sei, zwischen die beiden Systeme, in welche die sämmtlichen periodischen Kometen zerfallen, eine dritte, mittlere Gruppe einzufügen, indem, nach der Untersuchung des Verfassers, der Komet von 1793 nicht wie bisher angenommen wurde, eine Umlaufzeit von etwa zehn Jahren hat, sondern eine Periode von mehr als 400 Jahren verräth. Die Bestimmung der Umlaufzeit des Peterschen Kometen vom Jahre 1846 ward ferner als äußerst unsicher nachgewiesen, da die wenig zahlreichen Beobachtungen auch mit einer kürzern Periode als der jetzt angenommenen von 13 oder 16 Jahren vereinbar sein würden. Schließlich wies der Verfasser die gegenwärtig stattfindenden gegenseitigen Beziehungen der Glieder der innern Gruppe der periodischen Kometen nach, und machte auf eine Eigenschaft aufmerksam, die sich auf die Lage der Durchschnitte der übrigen Kometenbahnen mit der Bahn des Kometen vom Marsen (1846) bezieht.

Herr Eduard Weber spricht über den Mechanismus des Gehörorgans des Menschen. Er zeigt, daß die Verdichtungs- und Verdünnungswellen des Schalls nicht durch das Ohr

und das Trommelfell unmittelbar bis zu den im Wasser des Labyrinth an Membranen ausgebreiteten Gehörnerven fortgeleitet werden, sondern daß das transversal schwingende Trommelfell einen aus zwei Knochen, dem Hammer und Ambos, gebildeten Winkelhebel in Bewegung setzt, der den Steigbügel wie einen Stempel in das ovale Fenster des Labyrinth abwechselnd hineinschiebt und herauszieht und dadurch das ganze Wasser des Labyrinth in Bewegung setzt, welches dadurch ausweichen kann, daß es die vor das runde Fenster der Schnecke gespannte Haut bald anspannt und conver macht, bald erschlafft oder sogar concav macht. Derselbe wies ferner aus Versuchen nach, daß auch beim Hören durch die Kopfknochen, wenn die Schallschwingungen nicht durch den äußern Gehörgang eingehen, sondern den Kopfknochen z. B. von einem festen Körper oder vom Wasser, die sie berühren, mitgetheilt werden, der Trommelfell-Apparat mitwirkt, daß man aber durch Erfüllung der Gehörgänge mit Wasser denselben völlig außer Wirksamkeit setzen kann. Taucht man daher so unter Wasser, daß die Luft in den Gehörgängen zurückbleibt, so wirkt das Trommelfell beim Hören unter dem Wasser mit, taucht man aber unter, nachdem die Gehörgänge sorgfältig mit Wasser gefüllt worden sind, so hört man daselbst ohne die Mitwirkung des Trommelfell-Apparats. Beiderlei Hören zeigt wesentliche Verschiedenheiten. Ist das Trommelfell dadurch auch im Wasser wirksam erhalten, daß es von Luft umgeben bleibt, so empfinden wir den Schall als einen von außen kommenden Eindruck, und unterscheiden deutlich, ob er von rechts oder von links kommt. Ist das Trommelfell aber durch Erfüllung der Gehörgänge mit Wasser außer Wirksamkeit gesetzt, so nehmen wir den Schall nur als eine Empfindung im Innern des Kopfes wahr und können nicht unterscheiden, ob er von rechts oder links kommt. Der Grund, warum wir die Gehöreindrücke, die Eigenthümlichkeit der Gehöreindrücke, als von außen kommend, wahrnehmen und unterscheiden können, ob sie von rechts oder links kommen, liegt demnach nicht in der Empfindung der Gehörnerven, sondern in der des äußerst nervenreichen Trommelfells. Wir können außer rechts und links auch unterscheiden, ob ein Schall von oben oder unten, von hinten oder vorn kommt. Diese Fähigkeit verdanken wir dem äußern Ohre, da durch Plattdrüsen desselben und durch Bildung eines wenn nur unvollkommenen ähnlichen Schirmes mit der Hand am Ohre nach entgegengesetzter Richtung die Wirkung so umgekehrt wird, daß von unten oder vorn kommende Schallschwingungen bei verschlossenen Augen von oben oder von hinten zu kommen scheinen, oder umgekehrt. Auch hiervon haben sich mehrere Mitglieder durch eigene Versuche überzeugt.

Herr Jahn legte ein unedirtes Sarkophagrelief vor, welches Amor darstellte, den Psyche gefesselt hat, die im Begriff ist, die ihm genommenen Waffen zu verbrennen; eine Vorstellung, welche

auf eine Reihe verwandter Darstellungen ein aufklärendes Licht wirft. Ferner besprach er ein kürzlich entdecktes Pompejanisches Wandgemälde, welches die Hochzeit von Amor und Psyche in einer eben so anziehenden als lehrreichen Composition darstellt, und knüpft daran Bemerkungen über verwandte Monumente dieses Sagenkreises. Herr Mommsen schloß an einen frühern Vortrag über das diocletianische Tarifgesetz Untersuchungen über das römische Münzwesen der frühesten Kaiserzeit an und setzte auseinander, wie das Kupfergeld in dieser Zeit ungefähr die Rolle spielte wie heut zu Tage das Papiergeld, und durch dessen massenweise Emission eine

doppelte Währung entstand, indem das Kupfergeld zuletzt sogar gesetzlich 25 Procent und mehr unter dem Geldecourant stand.

**Leipziger biographischer Erinnerungskalender.**

Im Mai 1757

ward geboren zu Ebersbach in der Oberlausitz Johann Gottfried Müller, der als Dr. und ordentl. Professor der Rechte und Oberhofgerichtsrath hier im Juni 1832 starb; den meisten der ältern jetzt lebenden sächsischen Juristen ein wohlbekannter und in verdienter Erinnerung stehender Lehrer.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Leipziger Börse am 20. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	94	93 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	108 1/2	108	Magdebg.-Leipziger .	—	212 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	95 3/4	95 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	84 3/8
Chebnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	—	—
do. 10. p.-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	94 1/4	—
Cöln-Mindener . . . .	—	102 1/4	Oesterr. Bank-Noten	79	78 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	142 1/4	141 3/4	desbank La. A. . . .	144 1/4	143 1/2
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B. . . . .	117	116 1/2

**Leipziger Producten-Börse am 20. Mai.**

**Getreide.** Die Zufuhren und Angebote machen sich knapper und der Bedarf zieht jetzt markttaglich ein lebhaftes Geschäft herbei. So fand auch heute wieder ein ziemlich großer Umsatz statt und man weigerte sich nicht, etwas höhere Preise zu bewilligen. Weizen auf 47  $\phi$  gehalten, Roggen lebhaft gekauft und bereits mit 39—40  $\phi$  bezahlt. Gerste 28  $\phi$ , Hafer bis mit 23  $\phi$  pr. Wispel.

Rüböl etwas matter, loco 10 1/4  $\phi$  zu haben, aber nicht billiger verkauft. Herbstlieferung 10 1/2  $\phi$ .

Delsaaten nicht angeboten. Spiritus angenehmer, loco 21 1/2—22  $\phi$  gefordert und dazu bezahlt. Auf Lieferung kein Geschäft.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat April 1851.

Für 39,850 Personen . . . . .	29,270 $\phi$ 13 $\mathcal{R}$
154,270 Ctr. Fracht und Eilgut . . . .	26,908 = 17 =
<b>Summa</b> 56,179 $\phi$ — $\mathcal{R}$	

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 6 und Nachm. 3 1/2 Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderrau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 u.; c) nach Potsdam Morgens 6 1/2, Brmtt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5 1/4, 7 u. 10 u.; d) Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 u.

2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgens 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12 1/2 (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmtt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmrig Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 u.

in Dresden a) nach Bodenbach Brmtt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budissa u. Rödau nach Görlitz Morgens 6, Brmtt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 6 u.; c) nach

Birna Morgens 8 1/2 u.; d) über Bodenbach nach Prag Morgens 6 1/2, Nachm. 1 1/4 u. Abends 9 1/2 u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Brmtt. 11 u.; f) über Tetschen und Aufsig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffe) Morgens 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Zittau Morgens 6, Brmtt. 10 u. Abds 5 u.

Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min. in Zittau nach Reichenberg (mittels Kallepost) Brmtt. 11 u. in Prag nach Wien Morgens 4 u. Nachm. 3 Uhr.

3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmittags 3 1/2 Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 1/2 Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 1/2 bis Morgens 3 1/2 Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgens 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgens 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmtt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgens 7 1/2 Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 1/2 Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 3/4 Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Brmtt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2 1/4 u.; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 5 und Abds 6 3/4 u.

in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1 1/4 u.; b) nach Eisenach Abds 6 1/2 Uhr; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 3 1/2 und Morgens 8 1/2 Uhr.

in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6 1/2 u.; b) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 und Mittags 12 Uhr.

4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgens 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 6 1/2 u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]

5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgens 6 u. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 u., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 1/4 u. Abds 5 1/2 u.; b) nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 3/4 u.; c) nach Wittenberg Abds 7 1/2 u.

in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Brmtt. 11 1/4 u. Abends 5 1/4 u.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Brmtt. 9 1/2 u.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2 1/2 u.; d) nach Halberstadt und den ad e. genannten Ortschaften Brmtt. 9 1/2 u., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 u. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 1/4 u. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 u., ersteren Ort auf Harburg, letzteren Ort auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 1/2 u. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 1/2 u. weitergeht.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.  
**Hermann Krone's Niesen-Daguerrestyp**, Gerhards  
 Garten im Japanischen Pavillon, Ausnahme im Glasalon täglich  
 von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe  
 von 1 1/2  $\text{fl}$  bis 50  $\text{fl}$ .

**Centralhalle:**  
 Mercantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
 lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.  
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
 Bergolder und Lackierer, von früh 7—7 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
 und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.  
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunst-  
 vereins, von früh 8—6 U. Abends.  
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.  
 Unionshalle, Concert im Casino, 7—10 U.

**Theater.**  
 Gastdarstellung des Herrn **Standigl**, vom k. k. Hoftheater  
 nächst dem Kärnthnerthore zu Wien, und Herrn **Garvens**,  
 vom kändischen Theater zu Grätz.

**Don Juan,**

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Wilsch.
Donna Anna, seine Tochter,	Frau Mayer.
Don Octavio, ihr Geliebter,	***
Don Juan	Herr Brassin.
Leporello, sein Bedienter,	***
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Fräulein Buch.
Rafetto, ein junger Bauer,	Herr Stürmer.
Zerline, seine Braut,	Frau Günther-Bachmann.
Eine Gerichtsperson	Herr Ballmann.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.	
Auskanten. Gerichtsdiener. Jurien.	

Die Handlung ist in Spanien

\*\* Don Octavio, — Herr Garvens.  
 \*\*\* Leporello, — Herr Standigl.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Bekanntmachung.**

Am 12. d. M. ist in der Parthe an dem vom Halle'schen  
 Thore nach Pfaffenndorf führenden Wege der Leichnam eines  
 neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden  
 worden, welcher bereits mehrere Tage im Wasser gelegen haben  
 mochte. Der gedachte Leichnam war in einen weißen Lappen und  
 ein kammes, roth, schwarz und weiß gewürfeltes Tuch eingewickelt  
 und mit einem Strumpfbande von Gurt umbunden.

Wir fordern Jeden, der irgend einen Umstand anzugeben im  
 Stande sein sollte, welcher zur Aufklärung darüber dienlich sein  
 könnte, wie der gedachte Kindesleichenam an den bezeichneten Ort  
 gekommen oder wer dessen Mutter sein möge, hierdurch auf, davon  
 ungesäumt uns Anzeige zukommen zu lassen.

Leipzig den 16. Mai 1851.  
**Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Rothe. Richter.

**Bekanntmachung.**

Bei einem wegen Diebstahl bei uns in Untersuchung sich be-  
 findenden Menschen sind unter andern auch  
 zwei braune damascirte wollne Umschlagetücher  
 gefunden worden, welche wahrscheinlich ebenfalls hier, und zwar in den  
 ersten Tagen jeziger Messe, entwendet worden sind. Wenn der-  
 gleichen Tücher abhanden gekommen sind, oder wer sonst hierauf  
 bezügliche Auskunft ertheilen kann, wird hierdurch zu schleuniger  
 Anzeige bei uns aufgefordert.

Bugleich bemerken wir übrigens, daß über jene Tücher den Rechten  
 gemäß verfügt werden wird, wenn binnen sechs Wochen Niemand  
 deren Eigenthum in Anspruch nehmen sollte.

Leipzig den 17. Mai 1851.  
**Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Rothe. Hungar.

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

In dem Besitze eines am 5. d. M. wegen Verdachts der  
**Taschendieberei** allhier verhafteten Menschen sind die nach-  
 stehend unter  $\odot$ . beschriebenen Gegenstände aufgefunden worden,  
 hinsichtlich deren der Verdacht obwaltet, daß er sie mittelst Taschen-  
 diebstahls an sich gebracht habe.

Wir fordern daher im Interesse der betreffenden Untersuchung  
 und der öffentlichen Sicherheit diejenigen, denen dergleichen Gegen-  
 stände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur schleunigen  
 Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 17. Mai 1851.  
**Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Rothe. Beyer.

- $\odot$ .  
 Beschreibung der fraglichen Gegenstände.  
 1) Ein gebrauchtes Cigarrenetui von braunem gepreßten Le-  
 der mit weißem Stahlbügel, inwendig mit rothem Leder  
 gefüttert;  
 2) eine gebrauchte Cigarrenspitze von Steingut mit Mundstück  
 von Horn.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 3. bis zum 11. d. M. sind aus der Boden-  
 kammer eines in der Schützenstraße allhier gelegenen Hauses  
 ein Deckbett mit Inlet von blau und weiß gestreiftem Sing-  
 ham und  
 ein dergleichen Kopfkissen,  
 beide auf einem aufgenähten Leinwandstreifen mit A. V. gezeichnet,  
 nach Erbrechung des Thürschlosses entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den  
 Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch zur unver-  
 weilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf.

Leipzig den 19. Mai 1851.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. theol. Herrn  
 Constantin Eduard Better aus Ehrenberg anhero beschriebenen  
 Anzeige ist demselben seine mit Nr. 147. 945. bezeichnete Legiti-  
 mationskarte abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs  
 wird solches hiermit bekannt gemacht und Derjenige, in dessen  
 Händen sich sothane Karte etwa befinden sollte, veranlaßt, selbige  
 in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.  
 Leipzig den 19. Mai 1851.  
**Das Universitätsgericht daselbst.**

In allen Buchhandlungen, so wie bei **Louis Rocca** und  
**F. Sala & Comp.** ist zu haben das wohlgetroffene Por-  
 trait von

**Sir Makintosh.**

Aus dem Skizzenbuch einer Dame.

**Musikalien-Verkauf**

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

**Portrait-Zeichnungen**

von Ernst v. Bresler befinden sich in dem Ausstellungslocale  
 des Herrn **Pietro Del Vecchio** zur geneigten Ansicht.

**Langue française.**

J'ai l'honneur d'annoncer que je vais reprendre le cours  
 habituel de mes leçons. Ceux qui, en conversant, voudraient  
 s'acquérir la facilité de l'expression, ainsi que les commen-  
 çans, parmi eux des jeunes gens du commerce, désirant suivre  
 un cours méthodique et apprendre en peu de temps le style  
 épistolaire, sont priés de s'adresser au soussigné.

**A. Froelich**, Sprachlehrer,  
 Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

**Unterrichtsanzeige.**

Elementarunterricht so wie auch im Stricken, Nähen, Häkeln  
 und Sticken wird Mädchen von 5—9 Jahren gegen mäßige Be-  
 dingungen ertheilt und den geehrten Eltern die sorgfältigste Ueber-  
 wachung der Anvertrauten versichert Morichdamm Nr. 4, 2 Treppen  
 bei **Henriette Hofmann**.

# E i n l a d u n g

zu  
der **Generalversammlung der Actionaire der deutschen Buchhändlerbörse.**

Auf Grund des Actienvertrags über die Errichtung der deutschen Buchhändlerbörse vom 27. April 1834, §. 8., werden die Herren Actionaire der deutschen Buchhändlerbörse für nächsten

**Donnerstag den 22. Mai, Abends 6 Uhr,**

zu einer Generalversammlung in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse hierdurch ergebenst eingeladen und hierbei die Bestimmungen des Actienvertrags in Erinnerung gebracht, daß jeder anwesende Actionair für jede Actie eine Stimme hat, die nicht Anwesenden dagegen an die Beschlüsse der Mehrheit der Anwesenden gebunden sind. Actionaire, welche nicht dem Vorstand als solche bekannt sind, haben sich durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Auf der Tagesordnung stehen:

- 1) der Rechenschaftsbericht des Verwaltungsausschusses auf das Jahr 1850, ingleichen der Haushaltungsplan auf das Jahr 1851 und die Beschlusnahme darüber;
- 2) die Wahl zweier neuen Mitglieder des Revisionsausschusses an der Stelle der im Jahre 1848 gewählten Herren **Rathart** aus Breslau und **Carl Gerold** aus Wien;
- 3) die Ausloosung von sieben Actien für Rechnung des Tilgungsfonds, welche in der Jubiläumsmesse 1852 zur Rückzahlung kommen.

Mit der Bitte um rechtzeitiges Erscheinen verbindet die um zahlreichen Besuch  
der **Revisionsausschuss** der deutschen Buchhändlerbörse.  
Leipzig am 17. Mai 1851. E. S. Mittler, d. 3. Vorsitzender.

## Regelmäßige Packetfahrt nach New-York.

Von den auf das Rühmlichste sich bewährten gekupferten dreimastigen Packet Schiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft werden mit Passagieren und Gütern expedirt:

„Rhein“, Capl. **Ehlers**, . . . den 15. Juni.  
„Deutschland“, „ **Hanker**, . . . den 15. Juli.  
„Nordamerika“, „ **Peters**, . . . den 15. August.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen  
Leipzig.

Carl Goldig jun.

Zum 28. Juni d. J. geschehen zu Wien die 2te, 3te und 4te Ziehung der **R. R. Oesterr. Classen-Lotterie**, und es sind in derselben folgende Gewinne enthalten:

2. Ziehung. Fl. W. W. *)	3. Ziehung. Fl. W. W.	4. Ziehung. Fl. W. W.
1 à 200000.	1 à 40000.	1 à 20000.
1 à 8000.	1 à 3000.	1 à 5000.
1 à 4000.	1 à 2000.	1 à 2000.
1 à 3000.	1 à 1500.	1 à 1500.
1 à 2000.	1 à 1200.	1 à 1200.
1 à 1500.	1 à 1100.	1 à 1100.
1 à 1200.	2 à 1000.	9 à 1000.
1 à 1100.	2 à 500.	5 à 500.
2 à 1000.	10 à 150.	5 à 400.
4 à 500.	15 à 100.	5 à 200.
7 à 300.	385 à 50.	10 à 100.
10 à 200.	44000 à 5.	260 à 50.
12 à 150.		16000 à 10.
18 à 100.		
18 à 75.		
36 à 50.		
80 à 25.		
230 à 20.		
2025 à 10.		
2450 à 2625000 fl. 44400 à 293050 fl. 16300 à 219300 fl.		

\*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die Loose Nr. 1—110000 die Loose 1. Classe, die von Nr. 110001 bis 220000 die Loose 2. Classe, die von Nr. 220001—264000 die Loose 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen sämtliche 280000 Loose mit; bei der 3. Ziehung nur die Loose 3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung nur die Loose der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000; ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Nieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe 10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.  
Hierzu sind Loose

für 2. Ziehung berechtigt zu 1 1/2 Thlr.,  
für 2. u. 3. Ziehung " " 3 1/4 "  
für 2., 3. u. 4. Ziehung " " 5 3/4 "

zu haben bei

**August Rind**, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

### Ergebenste Anzeige.

Da ich nach langer Krankheit wieder in den Stand gesetzt bin, alle in mein Fach schlagende Arbeiten schnell und pünctlich zu liefern, so bitte ich ein geehrtes Publicum um gütige Rücksicht.  
**Carl Voigt**, Tapezierer.

In der

## Firmaschreiberei

von

**E. Seitz,**

blanc Rüge Nr. 14,

kostet die Elle Schrift 5 Ngr., bei echter Vergoldung (5 Jahre Garantie) wird nur das Gold mehr gerechnet.

**Wiener und Pariser**

### Châles und Umschlagetücher

in mannichfaltiger Auswahl aller Gattungen.

**Gebr. Dombrowsky**, Grimm. Str., Mauricianum.

### Möbeldamaste u. Möbelcalicoes

in den neuesten Dessins empfiehlt

**Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

**Schaaßwolle und Baumwolle zu Bettdecken**, gute und billige Matten zu Rücken. Mattenfabrik am Thomaskirchhof Nr. 5 päterre.

### Echt Persisches Insectenpulver

mit Gebrauchsanweisung à Flasche 5 Ngr bei

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

## Grosse Industrie-Ausstellung in London.

Meinen deutschen Landsleuten, welche mein seit vielen Jahren allhier **No. 38 Finsbury Square** (was ich mit dem nahe gelegenen **Seyd'schen Hause Nr. 39** nicht zu verwechseln bitte) gelegenes deutsches **Family Hotel** mit ihrem Besuche beehren wollen, diene zur Nachricht, daß ich, so weit ich mit Schlafzimmern dienen kann, auch während der Ausstellung zu den folgenden Preisen Gäste in mein Haus aufnehme und beköstige: Bett nebst Frühstück, Mittagessen, Abendbrod und Bedienung zu 8 1/2 Schilling täglich. Im Fall an dem Mittagessen kein Antheil genommen wird, rechne ich 1 Schilling pr. Tag weniger.

Die angegebenen Preise mögen beweisen, daß es meine Absicht nicht ist, die bei mir einkommenden Fremden auszubeuten, sondern daß ich im Gegentheil die Ausstellung benutzen will, um durch reelle und sorgsame Bedienung den guten Ruf meines Hotels zu wahren und demselben auch nach der Ausstellung die gemachten neuen Bekanntschaften zu erhalten. Da ich neben meinem eignen Hotel für die gedachte Periode noch mehrere Häuser gemiethet und damit verbunden habe, so werde ich nicht leicht in den Fall kommen, Jemand abweisen zu müssen.

**Johann Friedrich Klein, No. 38 Finsbury Square, City London.**

## Dampf-Reinigungs- und Neu-Appretur-Anstalt.

Alle schwarze und colorirte, seidene, wollene, gewirkte und bedruckte Stoffe, echte und unechte Tücher, Longshawls, seidene, halbseidene Barège, Jaconett- und alle mögliche Arten Ballkleider, Hüte und Bänder, Schwambas's, Blondes, Spigen und weiße, seidene, wollene und Perl-Stickereien, goldne Treppen, Sophas, Schlummerer, Stockzüge u. s. w., alle Möbel- und Gardinengeuge, seidene und wollene Tischdecken, alle mögliche Arten Teppiche, Belours-Teppiche u. s. w., Luche, Buchskin, Cachemir, gestickte Westen u. s. w., kurz alle solche Stoffe, die durch Tragen oder Gebrauch beschmutzt sind, werden, ohne daß die Gewebe im mindesten leiden, auf das Schönste gereinigt und neu aufappretirt. Auch alle mögliche Arten sonstiger Stoffe, die durch Feuchtigkeit gestockt sind, werden auf das Vorzüglichste und Brauchbarste wieder hergestellt.

Alle schwarzseidenen Kleider, Mäntel, Visiten u. s. w., die durch langes Tragen den Glanz verloren haben oder unansehnlich geworden sind, werden ohne Auseinandertrennung ganz wie neu aufappretirt und mit schönstem Glanze versehen. Da ich in den Stand gesetzt bin, allen in dieses Fach einschlagenden geehrten Aufträgen auf das Vorzüglichste zu entsprechen, so erlaube ich mir, dem geehrten Publicum meine Anstalt bestens zu empfehlen. Es kann ein Jeder das Kleinste und Kostbarste anvertrauen, es wird alles auf das Schönste schnell und preiswürdig zurückgeliefert, und auswärtige geehrte Aufträge, wenn möglich, umgehend besorgt.

NB. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hat sich Herr **Gustav Schäfers** neu gegründetes Weißwaaren-Geschäft, Petersstraße, Markt-Ecke, bereit erklärt, Aufträge gefälligst anzunehmen. Zugleich liegen auch Proben zur Ansicht aus.

**Zarter Teint** wird ungemein befördert durch die **Orientalischen Schönheits-Pastillen** des Dr. **Mor-**  
**mann**, welche in allen perfischen Serails eine der wesentlichsten Toilettenbedürfnisse sind und nebst  
Gebrauchsanweisung die Schachtel zu 1 Thlr. Preuß. einzig von Dr. **Ferd. Jansen**, Buchhändler  
in Weimar, bezogen werden können. Briefe und Gelder franco.  
Für Leipzig ist das einzige Depot davon in der Buchhandlung von **J. S. Beyer, Boldmars Hof.**

Die ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften wegen so beliebte

## Dr. Vorhardt'sche aromatische Kräuter-Seife,

aus frischen Kräutern vom Jahre 1850 erzeugt,

ist für Leipzig nur allein vorräthig bei  
**Moritz Oberländer,**  
Reichels Garten.

**Otto Mohringer,**  
Hainstraße.



## Für Bruchkranke

Empfehle ich mein Lager aller Arten elastischer Bruchbänder, von 20 Ngr. bis 4 Thlr. das Stück (en gros gebe ich 25 Procent); desgl. im Duzend und Einzelnen Bruchbandfedern, Suspensorien, elastische Schulterhalter, Fontanellbinden etc., metallene Maschinen contra pollutiones 1 1/4 Thlr. das Stück, mit gedruckter Gebrauchsanweisung. Ich bemerke, daß mein Magazin seit 1794 in Leipzig besteht und viele Erfahrungen schon von meinem Vater als auch von mir über das Zweckmäßigste in diesen Arbeiten gemacht worden sind. Näheres besagt mein „Unterricht für Bruchkranke, Leipzig 1840“, welcher durch jede Buchhandlung zu beziehen ist. Im Besitze einer großen Menge von Attesten, sowohl von vielen Aerzten als auch von Privatpersonen, ließ ich solche nie öffentlich abdrucken, um Alles zu vermeiden, was irgend einer Bethelei ähnlich sieht.

**Bandagist Schramm,**  
Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

## Wichtig für Kaufleute.

Von der für Kaufleute so wichtigen neuen Erfindung der **Co-**  
**pirbücher**, um Brief und Copie zugleich zu schreiben und zwar  
ohne Feder und Tinte, sind Exemplare zur Ansicht ausgelegt bei  
**Carl Groß**, jetzt Klostersgasse Nr. 14,  
neben dem Hotel de Saxe.

## Uhren-Ausverkauf

zu Fabrikpreisen.  
Der Uhren-Ausverkauf zu den bekannten Fabrikpreisen findet  
noch während dieser Woche statt und wird der noch übrige Vorrath,  
um schnell damit aufzuräumen, 10% billiger wie früher ab-  
gegeben.  
**Jac. Schuster**, Uhrenhändler,  
Halle'sche Straße Nr. 13.

## Ausverkauf

von zurückgesetzten Waaren.  
Unter-Chemisets mit Kragen u. bunten Schleifen à Stk. 12 1/2 Ngr.  
Fertige Mollhauben à 5 Ngr.  
Fertige garnirte Mollhauben à 7 1/2 Ngr. u. s. w.  
Markt, 8. Budenreihe bei  
**J. S. Bluth** aus Schneeberg.

**Fenster-Versetzer mit und ohne Gestell**  
empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.  
Limon, Batisst und Tüll, en gros,  
Grimm. Strasse 2.  
**Neueste Fagons** in Stickereien, auf bei **K. Helke**.

Das seit Kurzem begründete  
**Tapeten-, Rouleaux- und Drahtgaze-Lager**  
 von **Friedrich Conrad**, Petersstrasse, 3 Rosen,  
 empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit den neuesten und geschmackvollsten Sachen  
 zu billigen Preisen.

**Das Putzgeschäft von F. Heydenreich,**  
 Thomaskäse Nr. 16, auch Eingang Petersstrasse Nr. 1, im 2. Hofe, empfiehlt das Neueste in Hüten und  
 Hauben zu möglichst billigen Preisen. Auch werden daselbst Strohhüte schnell und billig garnirt.

**Feinste Pariser Herrenhüte**  
 neuester Façon in größter Auswahl, desgleichen  
**Pariser Klapphüte** und  
**Reisemützen** empfiehlt billigst  
**Pietro S. Sala,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Gepresste Gallicos (Buchb.-Leinwand)**  
 eigener Fabrik empfohlen  
**Schulze & Niemann**, Mauricianum 1 Treppe.

**Reinene Herrenhemden**  
 von 1 Thlr. an und höher, Damenhemden, Kragen, Manschetten  
 und Vorhemdchen in den neuesten Façons, Unterhosen, Kesterei-  
 nen, Taschentücher zu festen aber sehr billigen Preisen bei

**C. Heidsieck,**

Leinensabrikant aus Bielefeld.

Zur Messe nicht mehr kleine Fleischergasse, sondern  
**Stadt Gotha parterre links.**

## **Stahlfedern allerneuester Verbesserung.**

Es ist gelungen, eine Stahlfeder herzustellen, welche alle Vortheile des Gänsefieders übertrifft;  
 dieselben kriegen und spritzen nicht, schneiden auch nicht in das Papier und passen für jede Hand  
 und Schrift. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten à Stück 5 Ngr. werden abgegeben und  
 nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Verkauf während der Messe en gros und en detail.

**Das Gros (12 Duzend) von 2½ Ngr. an.**  
**Federhalter in bedeutender Auswahl,**  
 das Duzend von 1 Ngr. an.

**Jules Le Clerc** aus Berlin und Hamburg,  
**Muerbachs Hof, vom Neumarkt herein.**

## **!!! Avis für Herren !!!**

Mein bereits auf hiesigem Plage durch seine Neellität und Billigkeit bekanntes größtes und nobelstes  
 Lager fertiger eleganter

## **Berliner Herren-Anzüge**

beabsichtige ich, wegen der diesmal so spät fallenden Messe und in Anbetracht meines zu starken, hier gewiß noch nie  
 in solch schöner und reichster Auswahl gesehenen Sommerlagers, gänzlich zu räumen, weshalb ich die Preise trotz der  
 Eleganz, wie nachstehend vermerkt, so außerordentlich billig gestellt habe, daß

**hiermit gewiß Niemand concurriren kann.**

- 1 vollständiger nobler Sommer-Anzug (Rock, Hose und Weste) für 2 ₰.
  - 1 extrafeiner Tween (Ueberzieher) in Buckskin, Satin und Drap jaspé von 4½, 6-8 ₰.
  - 1 Secunda do. in Cassinet, Angola, Mixed-Lüstre 2¼, 3-5 ₰.
  - 1 nobler Tuch-Über- oder Phantasierock auf Seide und Orlean 6, 8-12 ₰.
  - 1 leichter Sommerrock in Drell, Leinen und Perkan 1, 1¼-1½ ₰.
  - 1 elegantes Beinkleid in Buckskin, Cachemir und Satin 2½, 3-4½ ₰.
  - 1 Sommerbeinkleid in Florentin, Leinen und Drell 2½, 1-1½ ₰.
  - 1 noble Weste in Sammet, Seide, Cachemir und Piqué 2/3, 1, 1½-3 ₰.
  - 1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock in Köper, Velours, Lama und Sammet von 1¼ ₰ an.
- Meine Herren! wollen Sie demnach für wenig Geld sich dennoch mit nobler Sommer-Bekleidung versehen, dann  
 eilen Sie nach der

 **alten Waage am Markt, 1 Tr.**   
**Adolph Behrens, Marchand-Tailleur de Berlin.**

NB. Wiederverkäufer erhalten den angemessensten Rabatt.

Nur alte Waage am Markt,

Ecke der Katharinenstr.

Grimm, Str. 23, 1 Tr.  
 emp  
 gear  
 und  
 ang  
 B

3  
 ha  
 Ja  
 zu

Eis

sind  
 zu e

nu  
 no  
 ge

geb

um  
 fin

**Nr. 23. Meine Herren, in Ihrem eigenen Interesse Nr. 23.**  
 empfehle ich Ihnen meine auf's Eleganteste und nach den neuesten Pariser Façons dauerhaft und geschmackvoll  
 gearbeiteten **fertigen Berliner Herren-Anzüge**  
 von L. Sommerfeld aus Berlin,  
 und verkaufe von heute ab bedeutend billiger, als solche in größerer und geschmackvollerer Auswahl irgendwo  
 anzutreffen sein dürften. Der kleinste Versuch überzeugt Sie von der Wahrheit; daher bemühen Sie sich gefälligst nach dem  
**Verkauflocal: Grimm. Straße Nr. 23, 1 Tr., Ecke der Ritterstraße.**

Grimm. Str. 23, 1 Tr.

Grimm. Str. 23, 1 Tr.

**Das Lager fertiger Mantillen, Visites etc.**  
**von D. H. Daniel aus Berlin,**  
**zur Messe hier, Auerbachs Hof, 1 Tr., bei Mad. Louis,**  
 hat wiederum eine große Nachsendung der allernuesten und geschmackvollsten Mantillen, Visites,  
 Tüchchen etc. in allen möglichen Stoffen erhalten und empfiehlt diese einem hochgeehrten Publicum  
 zu den solidesten Preisen zur gefälligen Beachtung unter Versicherung streng reeller Bedienung.  
**D. H. Daniel aus Berlin.**

**Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke**  
 aus der Fabrik von  
**Sommermeyer & Comp.**  
 in Magdeburg

sind, wie früher, auch während dieser Messe in neuester, zweckentsprechendster Construction  
 zu ermäßigten Preisen zu finden im **Hôtel de Pologne.**

**Meine Herren!**  
**Beherzigen Sie gef. diese wichtige Anzeige!**

Auch während dieser Messe hatte sich unser Etablissement einer sehr bedeutenden Theilnahme zu erfreuen; um  
 nun dieselbe bis zum Schluß der Messe vollständig zu unterhalten, haben wir, um die Rückfracht zu ersparen, die Preise  
 noch um 25% herabgesetzt, und verkaufen wir demnach unter Garantie, daß sämtliche Tuche und Stoffe decatirt und  
 gekrumpfen:

1 eleganten Tween von Angola oder Cachemir von 3-4 1/2  $\text{fl}$  an, 1 ditto von extrafeinem Buckskin von  
 5-7  $\text{fl}$  an, 1 Tuchoberrock von 6  $\text{fl}$  an, 1 Sommer-Beinkleid von 20  $\text{fl}$ , 1-1 1/2  $\text{fl}$  an, Westen von  
 25  $\text{fl}$  an, Comptoir-, Promenaden-, Regel- oder Garten-Röcke, Haus- oder Morgen-  
 Röcke, so wie vollständige Ball- oder Fest-Anzüge in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Meine Herren! Wir machen Sie besonders aufmerksam:**  
 Sie müssen nicht allein billig kaufen, sondern auch noble Sachen billig kaufen.  
**Die Haupt-Manufactur fertiger Herren-Anzüge zum**  
**Preuss. Adler aus Berlin von M. Kauffmann & Co.**

In Leipzig zur Messe:  
**Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 1 Treppe.**

**Handlungsbücher,**

gebunden in engl. Leder, linirt und paginirt, empfehlen  
**J. C. König & Ebhardt** aus Hannover,  
 im Gewölbe des Herrn J. F. Brandt, Eckhaus vom Markte,  
 Petersstraße Nr. 1.

**Chemische Copiebücher,**

um ohne Feder und Tinte Brief und Copie zugleich zu schreiben,  
 sind wieder neue Zusendungen angekommen.

**J. C. König & Ebhardt**  
 aus Hannover,  
 im Gewölbe des Herrn J. F. Brandt, Petersstraße Nr. 1.

**Meine Herren!**  
 Nur noch bis Sonnabend findet der Ver-  
 kauf eleganter Herren-Garderobe statt:  
**Café français.**

**Bettfedern-Verkauf.**  
 Es werden noch die feinsten geschlossenen Bett-  
 und Flaumensfedern zu den billigsten Preisen ver-  
 kauft bei **J. Panhaus**, Neumarkt Nr. 11 bei  
**Carl Beyer.**

# Anzeige für Damen.

Corsetts, vorzüglich gut sitzend,  
 Steppdecken in Seide, elegant gearbeitet,  
 Hochhaarböcke neuester Art, leicht und schön,  
 Steppböcke in den schönsten Modefarben,  
 empfiehlt die Fabrik von

**S. Sottner aus Berlin,**  
 Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

**Lager weisser Schweizerwaaren.**  
**Gebrüder Hechinger Jun.**  
 aus Buchau und St. Gallen,  
 Reichsstrasse No. 45/399, 1. Etage, der  
 Seidenhandlung der Herren Berger & Voigt  
 gegenüber,  
 halten Lager während der Messe zu bekannt billigen Preisen in  
 gestickten, brodirten, gestreiften Spottets, Jacquonnets,  
 und Gardinen, Mouffelin, Organdis,  
 Bettdecken, Ballkleidern, Piqués, Battiste, Gambries,  
 Crapés, gefärbte Battiste, Futter-Mouffelin, Lapés,  
 leinene Tücher, Rivolieretücher, Linon u. s. w.  
 Ferner in Stickereien das Neueste, als: fein gestickte  
 Chemisettes, Pelereien, Robesties, Ärmel,  
 Krägen, Manschetten u. s. w.

**Gebr. Witzel, Wollenwaarenfabrikanten**  
 aus Dingelstädt in Thüringen,  
 bringen nochmals ihr vollständiges Flanell- und Wollen-Decken-  
 Waarenlager nebst ganz fertigen Herren- und Damen-Gamisölen  
 und Unterbeinkleider, auch Scheuerlappen-Zeug die Elle zu 3 Ngr.,  
 und Strickgarne, in gütige Erinnerung. Der Verkaufsstand be-  
 findet sich, wie bekannt, Augustusplatz, von der Grimma'schen  
 Straße der Post zu auf der rechten Seite, mit dem Firma  
**Gebr. Witzel.**

## Ludw. Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlte sein Lager von fertigen leinenen Herren- und Da-  
 menhemden, bunten Shirtinghemden, naturgebleichten Stück-  
 leinen, 3/4, 2/3 u. 1/2 weissen und gedruckten Taschentüchern,  
 Batisttuchern, Vorhemden mit u. ohne Kragen, Manschetten,  
 Kragen, Gedecken, Dessertservietten etc. Zur Messe: grosse  
 Fleischergasse Nr. 1 bei Herrn Bäckermeister Böhme.

## Lack-Verkauf.

Hiermit empfehle ich meine Lacke eigener Fabrik, welche echt  
 und rein sind und gut trocknen, als:

weissen Copalack		à Pfund	15	℥
Damarlack	Nr. 1.	"	12	℥
do.	Nr. 2.	"	10	℥
Dosenlack	Nr. 1.	"	18	℥
do.	Nr. 2.	"	15	℥
Wagenlack		"	12	℥
Braunlack	Nr. 1.	"	12	℥
do.	Nr. 2.	"	10	℥
schwarzen Eisenlack		"	10	℥
Spirituslack		"	20	℥

**C. S. Sandig, Frankfurter Straße.**

## Carl Gross,

während der Mess. Klostergasse Nr. 12  
 in den zwei goldnen Sternen, neben Hotel de Saxe,  
 beehrt sich anzuzeigen, daß er durch neue, bedeutende Sendungen  
 sein Lager alter, echter Savanna-, Bremer und Hamb-  
 burger Cigarren wieder vollständig assortirt hat und immer  
 noch zu den alten wohlfeilen Preisen verkauft.

Auch führe ich jetzt reine Pfälzer-Cigarren, die ich unver-  
 packt und unsortirt zu 2 1/2 ℥ das Tausend verkaufe.

**Brust-Bonbons.**  
 Die berühmten Brust-Bonbons von  
**George**, Apotheker in Epinal,  
 welche bei der großen Industrie-Aus-  
 stellung in Paris die goldne Medaille  
 erhalten, sind hier in Leipzig bei **S. Tillebeim**, Conditör in der  
 Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.

**Br. Savanna-Honig**  
 in 6 bis 7 Str.-Fässern sehr billig bei  
**Gustav Costenoble,**  
 kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Gut türkischen und russischen Rauchtabak, desgleichen  
 russischen Schnupstabak, so wie ein vorzüglich gutes Cigarren-  
 lager in abgelagerter Waare empfiehlt  
**A. E. v. d. Planitz,**  
 Grimma'sche Straße, dem Café français schrägüber.

**Friedrichshaller Bitterwasser,**  
 frische Füllung, empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

**Natürliche Mineralbrunnen.**  
 In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu  
 haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den  
 Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager  
 davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch und da ich  
 von sämtlichen Brunnendirectionen in Folge meines bedeu-  
 tenden Bedarfs an Mineralbrunnen die Hauptniederlage für  
 hier und Umgebenden erhalten habe, in jeder Hinsicht eben so  
 gut als an den Quellen selbst, aufs pünctlichste ausführen  
 zu können, als:

1. Adelheidsquelle.	25. Kissinger Maximilianbr.
2. Biliner Sauerbrunn.	26. - Rakoczi-brunn,
3. Brückenauer Eisenquelle.	- Glasfl.
4. Carlsbader Marktbrunn.	- Gasfüllung.
5. - Mühlbrunn.	- Gasfüllung,
6. - Neubrunn.	Glasfl.
7. - Schlossbrunn.	27. Kreuznacher Elisabethbr.
8. - Sprudel.	28. Liebenwerdaer Sauerbrunn.
9. - Theresienbr.	29. Marienbader Kreuzbrunn.
10. - Quelle zur rus-	- Glasflaschen.
- sischen Krone.	30. - Ferdinandsbr.
11. Dryburger Sauerbrunn.	31. Pillnaer Bitterwasser.
12. Eger Salzquelle.	32. Pyrmonters Stahlbrunn.
13. - Franzensbrunn.	33. Saidschützer Bitterwasser.
14. - Wiesenquelle.	34. Schlangensbader Wasser.
15. Elsterbrunn.	35. Schlesier Obersalzbrunn.
16. Emser Kesselbrunn.	36. Schwalbacher Stahlbrunn.
17. - Kränchensbrunn.	37. - Weinbrunn.
18. Fachinger Sauerbrunn.	38. Selterserwasser.
19. Friedrichshaller Bitterw.	39. Spaa.
20. Geilnauer Sauerbrunn.	40. Tölzer Jod-Schwefelwssr.
21. Gieshübler Sauerbrunn.	41. - Sodawasser.
22. Gleichenberger Constant-	42. Weilbacher Schwefelbr.
quelle.	43. Wildunger Sauerbrunn.
23. Hohensteiner Stahlquelle.	44. Wittkinder Salzbrunn.
24. Homb. Elisabethquelle.	

Carlsbader Sprudelsalz.  
 Kreuznacher Mutterlangensalz.  
 Seesalz.  
 Pastilles digestives de Bilin.  
 NB. Weniger gesuchte Mineralwasser als oben angeführte  
 Sorten besorge ich, um solche auch nur in frischesten Ab-  
 füllungen liefern zu können, unter billigster Berechnung auf  
 Verlangen recht gern.  
 Leipzig den 28. April 1851.  
**Samuel Bitter,**  
 Petersstrasse im grossen Reiter.  
 Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 141.)

21. Mai 1851.

## Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Eiligungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen **Mai-Termin** ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen. Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste mit der Verwarnung hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß unterbleibenden Falls wegen dieser Reste nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig den 1. Mai 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Vermietung.

Es soll ein in dem Vordergebäude des am Rosßplazze alhier gelegenen, „Hôtel de Prusse“ genannten Grundstücks im 3. Geschoße links befindliches mittleres Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermietet werden.

Miethlustige haben sich daher

den **27. Mai d. J.**

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote darauf zu thun, auch sodann weiterer Resolution darauf sich zu gewärtigen.

Leipzig den 6. Mai 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Gymnasium und Realschule.

II.

Die Realschule.

(Schluß.)

Im Verhältnis zu ihrem Zwecke allgemeiner, höherer und zeitgemäßer Jugendbildung überhaupt oder umfassender und gründlicher Vorbildung für realistische Fachschulen und Berufswissenschaften insbesondere umschließt der Unterrichtsplan:

I. Außer der deutschen Sprache und Literatur zwei oder drei fremde, nämlich die französische und englische Sprache und Literatur, sowie die lateinische Sprache für diejenigen, welche dieselbe theils an sich, theils für die Beschäftigung mit den Wissenschaften ihres einstigen Berufes bis zu einem gewissen Grade der Gründlichkeit nicht wohl entbehren können.

II. Mathematik und Naturwissenschaften.

III. Geschichte und Geographie mit besonderen Kursen für die wichtigeren Theile derselben (alte Geschichte, Griechenland und Rom; Geschichte des Mittelalters, Deutschland, neuere und neueste Geschichte, Deutschland, Sachsen).

IV. Fertigkeiten: Kalligraphie, Zeichnen, Singen und Turnen.

Der Religionsunterricht, als Grund- und Schlussstein auch der realistischen Humanitätsbildung, enthält besondere Kurse für Bibelkenntnis, biblische und Kirchengeschichte, besonders Reformationgeschichte und Darstellung der Confessionsverhältnisse.

Die Lehrziele werden auf der Höhe geistiger Ausbildung so weit hinausgestreckt, daß der sie mit Vollendung des Lehrkursus erreichende Zögling von da aus jede besondere Kunst oder Wissenschaft theils an sich, theils in ihrer Anwendung auf die Bedürfnisse des Lebens, entweder für sich allein, oder nach Anleitung in den besondern Berufs- oder Fachanstalten ohne alle Schwierigkeit zu betreiben hinlänglich befähigt erscheinen muß.

Der Hauptgrundsatz für die Behandlung aller Lehrgegenstände ist die weise und zeitgemäße Vermittelung der Humanitäts- und der Berufsbildung durch formellideale und materiellreale Tendenz des Unterrichts. Aller Stoff und Inhalt im Lehrplane der Realschule dient dem obersten Zwecke derselben, nämlich der sogenannten formellen Geistesbildung. Die Realschule hält an der durch viele Erfahrungen bewährten Ueberzeugung fest, daß die geistbildende und humanisirende Kraft des Unterrichts keineswegs in den Stoffen oder Gegenständen an sich, sondern vorzugsweise in der Art und Weise ihrer Behandlung zu suchen sei und daß

dennach der rationalmoderne Unterricht in den neuclassischen Sprachen und Literaturen, in der Mathematik und Naturwissenschaft eben so reichen Nahrungstoff und eben so kraftvolle Erhebung zur Stärkung und Veredelung des jugendlichen Geistes und Gemüths enthalte, als die bei der altclassischen Jugendbildung vorwaltende Beschäftigung mit den Sprachen, Literaturerzeugnissen, Staats- und überhaupt Cultur-Verhältnissen des griechischen und römischen Alterthums. Die Wahl der Lehrgegenstände gestattet daher die immer wünschenswerthe Rücksicht auf die Bedürfnisse des Berufes und der Gegenwart, während andererseits sowohl durch die Strenge und Wissenschaftlichkeit der Methode überhaupt, als auch durch ein wahrhaft pädagogisches und psychologisches Verfahren, namentlich durch Anwendung ächter Sokratik oder Mäeutik, vorzüglich die freiere Selbstthätigkeit, das Selbsterkennen oder Erzeugen von Gedanken und Ideen geweckt und entwickelt wird. Die fast gleiche Berechtigung aller Lehrgegenstände des Unterrichtsplanes bezweckt für die harmonische Entwicklung aller Seelenkräfte, daß der Züngling zugleich für die Auffassung und Beurtheilung der Lebenserscheinungen in den beiden Hauptgebieten aller menschlichen Erkenntnis und Geistesbildung, nämlich der Sinnen- oder Körperwelt und der Geistes- oder Ideenwelt möglichst befähigt werde. Nur wenn dem jugendlichen Wissen und Denken Natur und Erfahrung in der einen, Gedanken- und Vernunftwelt in der anderen Richtung frühzeitig erschlossen werden, kann von einer harmonischen, wahrhaft humanen und idealen Erziehung die Rede sein.

Wir schließen an Vorstehendes nachfolgende Stelle aus den vom Herrn Director Dr. Vogel hier in dem Osterprogramme veröffentlichten „Schulnachrichten“ über die hiesige städtische Realschule:

„Erfreulich sind die Zeichen einer richtigeren Würdigung der Realschule und ihres Zweckes in unserm sächsischen Vaterlande, deren sich auch in diesem Jahre mehrere kund gegeben haben. Dazu gehört ganz besonders alles das, was die auch höheren Ortes beabsichtigte organische Verbindung der Realschule, als einer Bildungsanstalt mit allgemein erziehlischen und wissenschaftlichen Tendenzen, mit den Fachschulen und Akademien, welche spezielle Bildungszwecke verfolgen, betrifft. Nur aus Klarheit der Principe und einer dadurch bedingten, ganz bestimmten Gliederung der einzelnen Schulen kann Heil für die in ihnen zu bildende Jugend und für den Staat im Ganzen hervorgehen. Die Realschule setze einen wesentlichen Theil ihres Ruhmes darin, in lei-

ner Weise und in keinem Fache der eigentlichen Berufsschule vorzugreifen, so nahe auch die Versuchung dazu liege, so laut auch die Aufforderungen dazu werden mögen; den sichern, moralischen, wie wissenschaftlichen Grund zu jeder höhern bürgerlichen Berufsbildung, welche nicht auf die Kenntniß der beiden Sprachen des klassischen Alterthums basiert ist, in ihren Zöglingen zu legen, das sei ihre Aufgabe, deren Lösung ihr zur vollsten Ehre gereichen muß. Aber eben so muß auch erwartet werden, daß die Special- und Fachschulen immer mehr es vermeiden, ihre Anfangspuncte in das Gebiet der Realschule zu setzen und die allgemeine Vorbildung mit in das Bereich ihres Studienplanes aufzunehmen. Den ersten, volle Anerkennung verdienenden Schritt in dieser Beziehung hat vor Kurzem das Directorium der königl. technischen Bildungsanstalt in Dresden gethan. Nach dieser Mittheilung werden von Ostern d. J. ab Schüler in die bis jetzt bestehende vierte Classe dieser Anstalt nicht mehr aufgenommen, sondern verlangt, daß die Eintretenden das für die dritte Classe erforderliche Alter von 15 Jahren und das Maas der für diese Classe vorauszusetzenden Vorkenntnisse erlangt haben."

Ist nun auch dieser Anknüpfungspunct noch ziemlich tief gesetzt, wenn wir denken an die Anforderungen, welche eine wirkliche höhere Bürger- oder Realschule (Mager's „Bürgergymnasium") — und nur von diesen kann die Rede sein — an die Schüler ihrer

obersten Classe stellt; so ist doch in dieser Bestimmung schon ein wesentlicher Schritt zum Ziele der wünschenswerthen organischen Einigung in unserm Realschulwesen — alle Berufs- oder Specialschulen zusammengenommen als die „höhere Realschule," als eine wirkliche Ecole polytechnique angesehen — nicht zu verkennen, für welchen wir dem Vorstande der technischen Bildungsanstalt in Dresden dankbar verpflichtet sind. Treffen nur erst alle Fachschulen unsers Vaterlandes in ähnlicher Weise feste Bestimmungen in Betreff der an ihre Aufzunehmenden zu stellenden Forderungen, und einigen sie sich darüber unter einander, so ist die organische Verbindung mit den Realschulen hergestellt, und ein neues Glied, ein s. g. „Realgymnasium," nicht weiter nöthig, wie wir uns überhaupt noch nicht mit der Idee einer solchen Hybride, eines Zwitters zwischen Realschule und klassischem Gymnasium haben befreundet können. Der Adler im deutschen Reichswappen mit seinen zwei Köpfen ist nicht lockend genug, auch eine zweiköpfige Schule herzustellen. Ein einziges Gymnasium, Eine einzige Realschule! das bleibt unser Wahlspruch; über jenem die Universität, über dieser die Gesamtheit (universitas) der technischen und anderweitigen Fachschulen, alle aber als Träger ächt christlicher deutscher Bildung, Kunst und Wissenschaft. — Dazu verheife auch unserm Sachsenlande recht bald Gott und die Weisheit der h. vorgelegten Behörden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Actien = Einzahlungs = Termin der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1511 d. Bl.)

903. Bis 2. Juni 1851, Abends 7 Uhr, Einzahl. VI. mit 15 Thlr., d. i. 15 pCt., den Rierischer Rübenzucker-Actien-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht bei den Herren Hammer und Schmidt zu Leipzig, welche die ersten 5 zusammen 60 Thlr. betragenden Einzahlungen gleichfalls annahmen.]

## A n z e i g e n.

### Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Mann, welcher einen auf Gottlob Barth aus Predel lautenden Vorweis geführt haben soll, hat sich auf betrügerische Weise in den Besitz eines 15 Ellen haltenden Stückes roth- und blaugestreiften Barchent, und eines dergleichen, 16 Ellen haltend, gesetzt, ist auch beschuldigt worden, zwei Duzend bunte baumwollene Halstücher, ein Duzend roth- und blaugestreifte baumwollene Schnupftücher, und ein Duzend weiß- und blaugestreifte dergleichen aus einer am Obstmarkte hier gelegenen Schänkwirtschaft entwendet zu haben.

Wir bitten daher um Mittheilung aller Umstände, welche eine nähere Auskunft über jenen Mann verschaffen oder zur Wiedererlangung des Barchents und der Tücher führen können.

Leipzig, den 19. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Beschreibung des fraglichen Mannes.

Er soll mittlerer Statur, 40 und einige Jahre alt gewesen sein, dunkles graumelirtes Haar und ein blaßes Gesicht mit Backenbart gehabt, ferner einen dunkelblauen Rock, dunkle Beinkleider, schwarze Luchmütze und Stiefeln getragen haben; übrigens ist er vorzüglich dadurch kenntlich gewesen, daß er einen großen, äußerlich sichtbaren Bruch gehabt hat.

### Zehn Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** Aus einer in der Petersstraße alhier befindlichen Wohnung sind in der Zeit vom 12. zum 13. d. M. 170 Thaler in Einthalerstücken, und zwar 20 Thlr. in einem ledernen Beutel und das Uebrige in drei Packeten von grauem Papier, jedes mit 50 Thalern, entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen mit dem Bemerkten bitten, daß der Bestohlene eine Belohnung von

Zehn Thalern

für denjenigen bestimmt hat, durch dessen Anzeige die Wiederer-

langung des Geldes und die Ermittlung des Diebes herbeigeführt werden wird.

Leipzig den 19. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Lörve, Act.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Judolph Schleiter.

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 2/3 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlußstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maas- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affecuranz, Haverie und Bodmerei etc., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Daß demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Bonniß, Gewandgäßchen Nr. 5.

# Importirte Havanna-Cigarren:

**Rapidez**  
(Regalia superior)  
pr. mille 70 ₰.

**Upmann**  
(primera)  
pr. mille 34 ₰.

**Carbajal**  
(Cabannas)  
pr. mille 60 ₰.

**Camila**  
(C. G. y P.)  
pr. mille 28 ₰.

**Figaro**  
(Flor de prensados)  
pr. mille 48 ₰.

**Antonio Munoz**  
pr. mille 20 ₰.

empfehlte

**Rudolph Leuschner,**  
Burgstrasse No. 7.

## S u t s - V e r k a u f .

Ein Landgut in der Nähe Leipzigs mit ca. 70 Acker Areal ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei **Adv. J. Boettger, Neulirchhof Nr. 28.**

Mehrere Grundstücke in Leipzig, Stadt und Vorstadt, eins in Reuditz und eins in Lindenau, sind zu verkaufen.  
Näheres bei **Adv. Julius Boettger, Neulirchhof Nr. 28.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in der Vorstadt, das sich gut verzinst und mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen ist; so wie ein Bauplatz und Grundstück in Reichels Garten durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Ein Strumpfwaren-Geschäft in einer besonders günstigen Lage und bis jetzt in vollem Betrieb, soll im Ganzen verkauft werden. Auf ernstlich gemeinte Nachfragen ist durch die Gefälligkeit des Herrn **Emil Meinert in Leipzig (Seiderhof) nähere Auskunft zu erlangen.**

Zu verkaufen ist billig ein kleines, angebrachtes italienisches Waarengeschäft mit Victualienhandel, Lurgensteins Garten Nr. 7, parterre rechts.

6 Stück weiße Gartenstühle und Tisch sind für 3 Thlr. zu verkaufen. Auch werden einzelne Stühle abgelassen. Reichels Garten, Quergebäude 2 Treppen rechts.

## Billig zu verkaufen

ist wegen Mangel an Raum ein ganz guter antiker Spiegel mit Schildkrot-Rahmen, so wie Meißner antikes Porzellan nebst noch andern Gegenständen und eine Mahagony-Bettstelle, Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 40 Stück gebrauchte Biertonnen und 24 Stück Hopfenwannen, alle in gutem Zustande. Zu erfragen in Anger bei **Liebner im Täubchen.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhafter Divan von Kirchbaum Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Stück Hobelbänke und eine große Kiste mit Schloß. Dresdner Straße Nr. 26 bei dem Hausmann zu erfragen.

Verkauft wird ganz billig ein grüner Communalgardenwald, fast neu, Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen.

**Wagenverkauf.** Eine leichte einspännige Chaise mit Vorder-Verdeck und Seitenwänden, in gutem Stande, mit eisernen Räder, für 110 Thaler.  
Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein eleganter Jalousie-Wagen ist zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 24.

## Kartoffel-Verkauf.

Die vierte Sendung von den bekannten guten mehrreihen schwarzbürger Kartoffeln ist angekommen.

**J. S. Diege, Schloßgasse Nr. 2.**

Ein meumelnde Ziege mit der Jungen steht billig zu verkaufen durch **Schewtewitz Bachmann, Hainstraße Nr. 6.**

Zu verkaufen sind ein paar junge echt englische Wasserhunde Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

## Zu verkaufen

sind einige Paar weiße und bunte Zwerghühner. Bei dem Hausmann **Seine in der alten Burg zu erfragen.**

Zu verkaufen sind vier junge Hunde, echt dänischer Race, Ulrichsgasse Nr. 74, im Hofe parterre.

## 1851er natürliche Mineral-Wässer

sind angekommen:

**Marienbader Kreuzbrunn, Ferdinands-Brunn, Eger Salzquelle, Wiesenquelle, Franzensbrunn, Geilnauer, Kissingen Rakoczy, Selters, Pyrmonter Stahlbrunn, Wildunger, Bilsener Sauerbrunn, Adelheidsquelle, Schlesischer Obersalzbrunn, Weilbacher, Pöllnaer Bitterwasser, Saidschitzer Bitterwasser, Friedrichshaller Bitterwasser, Homburger Elisabethquelle, Kreuznacher Elisabethquelle, Emser Kränchen, Emser Kessel, Wittekind Salzbrunn, Dryburger, Carlsbader Marktbrunn, Carlsbader Mühlbrunn, Carlsbader Schlossbrunn, Carlsbader Theresienbrunn, Carlsbader Sprudel.**

Einzelne Krüge, in Hunderten und Kisten zu niedrigen Preisen. Ungangbare und seltene Sorten besorge ich auf Verlangen gegen billige Provision;  
empfehlte und verkauft **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Leipzig am 15. Mai 1851.

## Maitrank-Extract,

frisch und kräftig, à Flacon 10 Ngr., zu 12 Flaschen Maitrank hinreichend, ist stets in guter Waare von mir zu beziehen.

Lager für Leipzig und Umgegend bei den Herren **Weidenhammer & Gebhardt in Leipzig, Petersstraße Nr. 4. Muskau. C. A. Endentum.**

## Alter Cognac

(Franzbranntwein)

zum medicinischen Gebrauch mit Salz, bei

## Brückner Lampe & Cie.

## Marinirte Muscheln


empfehlte

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Süsse Türk. Pflaumen, Neue Matjes-Heringe

empfehlen

**Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 28/55.**

 **Neue Matjes-Heringe** von besonderer Güte bei **Theodor Schwennicke.**

Eine neue Sendung westphäl. Schinken erhielt **H. Rathmann, Brühl Nr. 80.**

## Ein Hanfisch

Puz-, Posamentir- oder Schnittwaaren wird zu kaufen gesucht.

Adr. bittet man unter Chiffre R. 14. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Einkauf** von Habern und Papierspänen zu den höchsten Preisen im großen Joachimsthal im Hofe links.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter Kleiderschrank Petersstraße Nr. 18 im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

#### **Eine Lotteriesammlung**

oder ein anderes kleines Geschäft wird zu übernehmen gesucht und erbittet man sich betreffende Anerbietungen unter F. L. T. durch die Expedition d. Bl.

Ein alter Papageienbauer wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 14.

**Zu leihen gesucht** werden 650 Thlr. gegen Cession einer auf einem Landgute stehenden Mündelhypothek und 200 Thlr. als 1. Hypothek auf ein Landhaus von 800 Thlr. Werth durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

#### **Commis-Gesuch.**

Für ein Fabrikgeschäft im Voigtlande wird zu baldigem Antritt ein in allen Comptoirarbeiten geübter Commis gesucht und sind hierauf bezügliche Offerten unter der Chiffre H. & S. bei Herrn J. C. Eichorius niederzulegen.

#### **Musiker-Gesuch.**

Mehrere gute Musiker werden gesucht, worüber das Nähere zu erfragen bei Ch. Rohr in Leipzig, Inselstraße Nr. 5.

**Ich suche einen arbeitsamen ordentlichen Markthelfer, welcher unverheiratet sein muß und gute Zeugnisse anzuweisen hat.**  
Friedrich Daehne, Weinhandlung.

Ein gewandter Kellner kann sich melden in der Restauration in **Serhards Garten.**

**Gesucht** wird ein Kellner zum sofortigen Antritt bei **Stolpe jun., Katharinenstraße Nr. 22.**

**Gesucht** werden zum 1. Juni zwei Kellner im **Hotel de Saxe.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen bei **Carl Schönlein, Schuhmachergäßchen Nr. 4.**

**Gesucht** wird ein Bursche in eine auswärtige Restauration. Diejenigen, welche gute Atteste beibringen können, haben sich zu melden am bairischen Platz Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird ein Bursche vom Lande zum Raddrehen **Dresdner Straße Nr. 9.**

**Gesucht** wird ein kräftiger, mit guten Attesten versehener Laufbursche sogleich oder zum Ersten Reichs Garten, Vordergeb. part.

**Gesucht** werden geübte **Oberhemden-Näherinnen**, ins Haus zu kommen, neuer Anbau am Stötterischer Fußweg, zweites Haus links.

**Gesucht** wird eine solide und geübte Wickelmacherin **Moritzstraße Nr. 13, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein freundliches ordentliches Kindermädchen **Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit **Reichsstraße 17, 2. Etage von F. J. Crusius.**

Eine Kindermuhme wird zum 1. Juni gesucht in Reudnitz, Kohlgartenstraße, im Gute Nr. 18.

Ein solides Mädchen zum Weisnähen ins Haus wird gesucht **Königsplatz Nr. 9, 1 Treppe rechts.**

**Gesucht** wird zum 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das auch im Nähen erfahren ist, **Tauchauer Straße Nr. 10, 1. Hausthür 2 Treppen.**

**Gesucht** wird den 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in gesetzten Jahren, hauptsächlich das Kochen, waschen und nähen versteht, **lange Straße Nr. 16 parterre.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen **blaue Mäze Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder in einer Fabrik; da er bis jetzt in beiden Fächern gearbeitet hat, so wünscht er sich sofort auf gleiche Weise ein Unterkommen. Gefällige Adressen unter Chiffre L. E. 24 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### **Engagement = Gesuch.**

Ein Commis, welcher durch den Tod seines Principals außer Condition gekommen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst ein anderweitiges Engagement. Derselbe, im Material-, Destillations- und Eisengeschäft bewandert, ist auch in den Comptoirarbeiten nicht unerfahren.

Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.  
Adressen A. B. # 10 poste restante Leipzig.

Ein gewandter, ordentlicher Bursche sucht Unterkommen. **Luzensteins Garten Nr. 7, parterre rechts.**

**Ich suche für ein junges anständiges Mädchen von sehr empfehlendem Aeußern eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschaftsgebülfin.**  
**Julius Knöfel, Luzensteins Garten Nr. 7.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer einzelnen Dame gewesen ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 21, 3 Treppen.**

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern wünscht sich in Leipzig als Jungemagd oder als Verkäuferin in einem Verkaufsladen zu placiren, wobei natürlich mehr auf humane und angemessene Behandlung als auf hohen Gehalt reflectirt wird. Das Nähere ist zu erfragen **Dresdner Straße, goldnes Einhorn 1 Treppe rechts.**

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Adressen unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in der Küche erfahrenes reinliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Bestellungen werden angenommen **lange Straße Nr. 24, im Hofe links 1 Treppe.**

**Ein sehr ordentliches reinliches Mädchen**, in der Küche sehr geübt und mit guten Attesten versehen, sucht noch zum 1. Juni oder 1. Juli einen anständigen Dienst.  
**Luzensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.**

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches Schneidern gelernt, so wie im Weisnähen, Ausbessern und Stopfen bewandert ist, auch schreiben und rechnen kann, sucht für den 1. Juni einen Dienst. Das Nähere **Läubchenweg Nr. 2, 1. Etage.**

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht, wo möglich bei einer nicht so starken Familie, bis zum 1. Juni einen Dienst.  
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben C. R. niederzulegen.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Serbergasse 64, 2 Tr. zu erfragen.**

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, aus einer achtbaren Familie in Bremen, welches schon seit einem Jahre hier in Leipzig in einer Familie ist, sucht eine ähnliche Stelle bei Kindern oder zur Gesellschaft einer Dame. Dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Es ist gleichviel, hier oder auswärts.

Adressen mit D. H. A. bittet man poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht, wo möglich bei einer kinderlosen Herrschaft, zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein Mädchen in den zwanziger Jahren, guten Herkommens, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches sich auch gern der Beaufsichtigung einiger Kinder unterziehen würde, sucht zu Johannis eine Stelle. Näheres **große Funkenburg 5. p. Morgens.**

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht einen Dienst zum 1. Juni. Zu erfragen bei **Witwe Weisner, Ritterstr. Nr. 37.**

Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, in Stadt- und Landwirthschaft, so wie im Waschen und Nähen geübt, welches auch gern die Aufsicht von Kindern mit übernimmt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort ein anständiges Unterkommen.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, übernimmt auch die Wartung einiger Kinder, sucht zum 1. l. M. einen Dienst Frankfurter Straße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein solides Mädchen, im Kochen und Nähen nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni einen Dienst. Näheres Nicolaisstraße Nr. 45, 4. Etage.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 8.

Ein Mädchen vom Lande, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch im Nähen und Zeichnen gut bewandert ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

**Logisgesuch.** Eine pünktlich zahlende ältere Dame wünscht ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, zu Johannis beziehbar. Adressen erbittet man Mittelstraße Nr. 11 parterre.

#### Weslogisgesuch.

Am Markt oder in der Gegend wird für die Michaelismesse ein geräumiges helles Zimmer mit Cabinet zum Aufstellen von Mustern gesucht. Adressen nebst Bedingungen sind unter A. R. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Es wird sofort zu miethen gesucht eine im Petersviertel gelegene geräumige und trockene Niederlage. Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre M. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine Familienwohnung mit 2 Stuben, 1 Kammer, im Preise von 36 bis 40 Thlr., wird von einem pünktlich zahlenden Mann ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter St. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein zu Johannis beziehbares Logis von einigen Stuben und Kammern nebst Zubehör. Offerten hierauf übernimmt unter R. Z. die Expedition d. Blattes.

Ein mittleres Familienlogis wird von einer anständigen Familie, Johannis zu beziehen, zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Es werden zwei gute Zimmer gesucht von einem pünktlich zahlenden Miether in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter W. L. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für eine Dame bei einer anständigen Familie eine Wohnung ohne Möbel zum 1. Juni oder zu Johannis. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 36, 1. Etage.

Zu verpachten ist in Schwägrichens Garten am Frankfurter Thore eine nicht unbedeutende Grasnutzung. Zu erfragen beim Gärtner daselbst.

#### Wesvermietung.

In Nr. 28 Brühl 1 Gewölbe für Neujahrsmesse und 1 Gewölbe für die Ostermesse 1852 sind auf längere Contractzeit zu bekommen. Näheres im Hause selbst in 2. Etage.

#### Wesvermietung.

Für bevorstehende Buchhändlermesse ist eine geräumige 1. Erker-Etage zu vermieten. Das Nähere Neumarkt Nr. 35.

Zwei große helle Gewölbe in der lebhaftesten Wes-Lage sind sofort zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Hausstand außer den Messen. Näheres Markt Nr. 9 im Durchgang.

Zu vermieten ist noch für Johannis d. J. ein Familienlogis am Neukirchhof durch den Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten sind zu Johannis eine mittlere Familienwohnung in Nr. 1 der Ulrichsstraße und eine freundliche Parterrewohnung in der hohen Straße durch Adv. Ehrlich, Brühl 83.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 1. Etage von 4 Stuben Neukirchhof Nr. 15/294, 2. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist zu Johannis in der innern Vorstadt ein kleines Familienlogis im Preise von 36  $\frac{1}{2}$ . Auch sind daselbst zwei gute Fortepianos billig zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere bei Hrn. Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Zu vermieten: ein Logis, 1 Stube und 2 Kammern, an ein paar stille Leute lange Straße Nr. 17.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit und ohne Betten an Herren Halle'sche Str. Nr. 8/462, 3 Tr. vorn heraus. Kling.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn, sogleich zu beziehen, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei nebeneinanderstehende fein möblierte Zimmer, eins mit Alkoven, das andere mit Balkon, Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 55 sofort eine möblierte Stube vorn heraus 2 Treppen, passend für einen Postbeamten oder Herrn von der Handlung.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube vorn heraus nebst Schlafzimmer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten mit Benützung des Hauschlüssels, sogleich oder zum ersten Juni beziehbar, Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche möblierte Stube in der zweiten Etage Preußergäßchen Nr. 6.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein möbliertes freundliches Stübchen nebst dgl. Kammer mit Bett Erdmannsstr. 15, im hohen Parterre.

Eine freundliche Stube ist an ledige Herren zu vermieten Reichsstraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Zwei elegant möblierte Zimmer sind von Ende Mai an zu vermieten Grimma'sche Straße, Mauricianum 3. Etage links.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei solide Herren von jetzt an in der kleinen Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer (eigner Verschluss) ist, mit oder ohne Möbel, zu vermieten Peterskirchhof Nr. 4/57.

Ein Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und kann sogleich, oder den 1. Juni bezogen werden. Näheres Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus, Museum vis à vis.

Ein nettes Gärtchen mit Breterhaus in Reichels Garten ist billig zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

**Das Krumbachsche Panorama,**  
aufgestellt auf dem Rossplatz, Herrn Rappo's Bude gegenüber, ist nur bis mit Sonntag den 25. und nicht länger zu sehen. Eintrittspreis ein Neugroschen à Person.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Krumbach.

**Schreyers Affen-Theater**  
in der eigens neu dazu erbauten Bude Nr. 3 auf dem Rossplatz.  
Heute Mittwoch den 21. Mai finden daselbst unter der Direction des Herrn Carl Urban  
**zwei große Vorstellungen**  
des vierfüßigen Künstler-Vereins mit verschiedenen Variationen statt.  
Cassenöffnung um 4 Uhr, Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten Hauptvorstellung um 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.  
Johanna Schreyer, Eigenthümerin.

**Leipziger Salon.** Heute Stunde.  
S. Schorch.

**Wiener Saal.** Heute Mittwoch  
Tanzvergnügen.  
Anfang 7 Uhr.

## Rappo's Théâtre Académique auf dem Hofplatze.

Mittwoch den 21. Mai  
2 große Vorstellungen

des  
**Charles & François  
RAPPO**

mit einem Personal von  
86 Personen.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nach-  
mittags, der zweiten um 8 Uhr Abends.



### Neues Programm.

**Erste Abtheilung.** Lebende Bilder, der Mythologie entnommen.

**Zweite Abtheilung.** Großes Potpourri, dargestellt von sämtlichen Mitgliedern.

**Dritte Abtheilung.** Auf mehreres Verlangen: Charles Reise-Abenteuer im Sibirischer Walde. Große pantomimische Scene nach einer wahren Begebenheit, ausgeführt von 85 Personen.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Einem hochverehrten Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige, daß, da wir weitere contractliche Verpflichtungen eingegangen sind, wir unwiderruflich am Sonntag den 25. Mai unsere letzten Vorstellungen geben werden.

Ergebenst  
Charles & François Rappo.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 21. Mai  
im großen Saale

## Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

### PROGRAMM.

#### Erster Theil.

- 1) Marsch von Becker.
- 2) Ouvertüre zu Nebucadnezar von Verdi.
- 3) Atrée-Länge, Walzer von Strauß.
- 4) Finale aus Oberon von E. M. v. Weber.

#### Zweiter Theil.

- 5) Ouvertüre zum Freischütz von E. M. v. Weber.
- 6) Elite-Länge, Walzer von Lanner.
- 7) Chor der Wiedertäufer aus dem Prophet von Meyerbeer.
- 8) Musikalische Nippfachen, Potpourri von Berens.

#### Dritter Theil.

- 9) Ouvertüre zu Fra Diavolo von Auber.
- 10) Träume auf dem Ocean, Walzer von Gungl.
- 11) Auf vielseitiges Verlangen: Adelaide von Beethoven.
- 12) Petersburger Champagner-Galopp (neu) von Lumbye.

Anfang 8 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Niede, Director.

Feines Nürnberger Doppel-Lagerbier wird von heute an im großen Saale verabreicht, wozu ich meine verehrten Gäste so höflich als auch ergebenst einlade.  
Die Table d'hôte à 10 Ngr., so wie à la carte zu jeder Tageszeit hat ihren ungestörten Fortgang. G. C. Neusch.

## Hôtel de Pologne.

Bis nächsten Sonnabend wird in den obern neu decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Großberger & Kühl.



## Schützenhaus.

### Heute letztes grosses Extra-Concert

vom Trompeterchor des 12. Königl. preuss. Husarenregiments in Uniform. Der große Saal ist orientaltisch decorirt. Näheres durch die Programme.

Anfang 1/28 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

S. Sufmann, Stabstrompeter.

Hierbei wird à la carte gespeist. Vorzügliches bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr.

C. Hoffmann.

## Gesellschaft „Union“, Gerhards Garten.

Die Localitäten sind von heute an zur alleinigen Benutzung der Gesellschaft eingerichtet. Gäste müssen von Mitgliedern eingeführt werden.  
Den 21. Mai.

Das Directorium.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige gebe ich mir die Ehre mitzutheilen, daß ich außer der bereits bestehenden Table d'hôte zu 7 Thlr. noch einen Mittagstisch à la carte zu 5½ Thlr. pr. 30 Marken für die Mitglieder der Gesellschaft und deren Gäste eröffnete. Ich empfehle zugleich ein gutes Glas Lager- und echt bairisches Bier.  
W. Krobefeld.

### Cirque Olympique

in der neu erbauten Arena auf dem Königsplatz.  
Heute Mittwoch den 21. Mai 1851  
auf vielseitiges Verlangen:

### Die Räuber in den Abruzzen,

oder:

Gastfreundschaft, Tücke und Verrath.

Vor der Pantomime werden sich alle Mitglieder in ihren verschiedenartigsten Productionen auszeichnen und werden daher nur einige Piecen besonders bemerkt.

Zum zweiten Male:

#### Die großen akademischen Hosen

(auf zwei Pferden),

ausgeführt durch Herrn Louis Gautier mit den Kindern Heinrich, Felix und der kleinen vierjährigen Felsenmaier.

Zum dritten Male:

#### La Cracovienne (polnischer Nationaltanz),

zu Pferde getanzt von Madame Lora Gautier-Clarke (erster Reiterin des Astley Royal Amphitheaters zu London).

#### Die Florentiner Blumengärtnerin,

eine Scene auf ungesatteltem Pferde, dargestellt von Fräulein Olympia Persival.

#### Der holländische Schiffs-Junge in Gefahr,

dargestellt durch Frau Elise Martinet.

Preise der Plätze: Ein Sperrsitz 20 Ngr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder unter zehn Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Plätze die Hälfte.

Willetts sind von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr an der Cassé im Circus zu haben, und sind dieselben nur an dem Tage gültig, für welchen sie gelöst werden.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. — Programm sind an der Cassé und im Circus à 1 Ngr. zu haben.

Morgen Donnerstag große Vorstellung, Anfang Abends 8 Uhr.  
E. Beranek, Director.

Heute Mittwoch von 7 Uhr

## ODEON.

Concert  
und von 8 Uhr an  
Ballmusik  
mit verstärktem Orchester.  
Das Musikchor von C. Fölk.

### Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr.

### Die 5 Tyroler Nationalsänger Gebrüder Meister

heute Mittwoch im Hotel de Sage. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

Die bair. Bierstube von C. W. Schneemann, jetzt Neumarkt 34,  
ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein echt Nürnberger Bier à Töpfchen 15 Pf. von vorzüglicher Güte.

#### Fünf Thaler Belohnung.

43 Thlr. in einem 25 thalerigen preussischen Cassenschein, drei 5 Thalerscheine und drei 1 Thalerscheine sind einem armen Mes-  
senger verloren gegangen. Der redliche Finder möge sich ein Gottes-  
lohn verdienen und solche bei Madame Hubel, Petersstraße Nr. 9,  
gegen obige Belohnung abgeben.

Verloren wurde gestern ein goldener Ohrring mit goldener  
gepreßter Glocke. Da derselbe ein theures Andenken ist, so wird  
der ehrliche Finder gebeten, ihn gegen Belohnung kl. Fleischergasse  
Nr. 11, 3 Treppen abzugeben.

### Gasthaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Hotel „Zum weißen Ross“  
allen Reisenden bestens. Auch ist derselbe Pächter des „Hoch-  
fürstl. Clary'schen Gartensalons“, wo alle Mittage  
um 1 Uhr à table d'hôte gespeist wird.

Zu bemerken ist noch für die Reisenden, die Aufsig mit der  
Eisenbahn oder per Dampfschiff Teplitz besuchen und mich in  
meinem Hotel beehren wollen, daß S. C. Stiesel & Um-  
laufs selbige bis zu meinem Hotel befördern.

Es empfiehlt sich

Fr. Trillhaase,  
Pächter „Zum weißen Ross“, so wie des  
„Hochfürstl. Clary'schen Gartensalons.“

### Heute in Stötteris Gesellschaftstag.

### Tyroler Sängerfamilie Killian

heute Mittwoch Abend im Rheinischen Hof bei Herrn Johne.

### Deßich.

Sonntag den 25. Mai ladet zu einem Sternschießen  
ergebenst ein  
F. Sönad.

Zum Mittagstisch, à Port. 3 Ngr., ladet ergebenst ein  
C. Senning, kleine Fleischergasse Nr. 7.

### Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend ungarischer Gase.

Morgen Schlachtfest bei

J. S. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Meerrettig und  
Sauerkraut Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
C. Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstr. 19.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Verloren wurde gestern früh ein Packetchen, enthaltend 10,  
5 und 2 Thlr. Papiergeld nebst 1 Ducaten, vom Johannisbrunnen  
bis in die Grimm. Str. Der ehrliche Finder wird dringend ge-  
beten, es gegen 1 Ducaten Belohnung abzugeben neue Straße 6.

Ein schwarzseidner Regenschirm mit weißem Knopfe, worauf  
die Buchstaben W. S. geätzt sind, ist Montag den 19. d. in der  
Central-Halle stehen geblieben. Gegen Belohnung zurückzubringen  
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Wasserhund. Dem Bringer  
wird eine Belohnung von 1 Ducaten zugesichert Hainstraße 27  
beim Mühenmacher Würker.

\* \* In Beziehung auf den so gediegenen und beherzigenswerthen Auffatz im vorgestrigen Blatte erlaubt man sich die Frage: ob es hier wahre und ernste Freunde der innern Mission oder der Hebung des Proletariats giebt? Wäre es dann nicht wünschenswerth, wenn diese sich kennen lernten? — Man bittet sie, ihre Adressen unter der Chiffre J. M. poste restante versiegelt abzugeben.

**Zurückrufend 19. Gruß und freundlichen Blick.**

**Verspätet.**  
Für das mir von unbekannter Hand pr. Post übersendete Geschenk meinen herzlichsten Dank.  
**Ida S....l.**

Na, sicst du Krebs, ob nicht Allens in die Höhe kummt! — Vollmächer hat och en Keller gekriecht. Daserwegen geht's aber bei uns kein Krebsgang nich.

**Der alte Stamm.** Heute Gesellschaftsabend.  
**Der Vorstand.**

**L. Lehrerverein.** Tagesordnung: Curtmann, die Reform der Volksschule. **H. Krauß, d. 3. B.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Bohnen mit Rindfleisch.

**Angefommene Reisende.**

- Amtor, Adv. v. Waldenburg, Stadt Wien.
- Asmarck, D. v. Kiel, Palmbaum.
- v. Burkersrode, Obef. von Burghäpfer, großer Blumenberg.
- Breier, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
- Reffer, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
- Bohne, Kfm. v. Mühlhausen, und
- Weyerlein, Part. v. Nürnberg, St. Hamburg.
- Behrend, Restaurat. v. Berlin, St. London.
- Band, Förster v. Obergorth, Hotel de Russie.
- Behold, Kfm. v. Dessau, Dieses Hotel garni.
- v. Bönike, Diffe. v. Halle, Dessauer Hof.
- Blümer, Frau v. Jesnitz, goldnes Sieb.
- v. Balfche, Frau v. Jassy, Stadt Rom.
- Bandmann, D. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Bräcker, Arzt v. Glauchau, grüner Baum.
- Bötker, Oberamtm. v. Koitzsch, Palmbaum.
- Bellmann, Kfm. v. Nürnberg,
- Behrend, Sanitätsrath v. Berlin, und
- Behr, Frau v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
- Barjansky, Uhrm. v. Odessa, Ritterstraße 30.
- Cramer, Kfm. v. Batavia, Hotel de Baviere.
- Döring, Frau v. Blauen, goldner Hahn.
- Drausfeld, Hblgstr. v. Frankf. a/M., St. Dresl.
- Czyberger, Banq. v. Augsburg, Hotel de Bav.
- Eitel, Frau v. Frankenstein, Stadt Breslau.
- Engelhorn, Buchhdlr. v. Stuttgart, Johannisg. 2.
- Eggert, Bergrichter, und
- Eckhardt, Geh.-Ob.-Bergrath von Gisleben, gr. Blumenberg.
- Freiesleben, Geh.-Finanzrath v. Dresden, großer Blumenberg.
- Friedländer, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 39.
- Fournier, Eisenbahndir. v. Berlin, Stadt Rom.
- Fomm, Kfm. v. Berlin, und
- Frey, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
- v. Flotow, Frl. v. Döberlin, und
- Fehling, Gastwirth v. Halle, Stadt Breslau.
- Fritsche, Part. v. Frankf. a/D., Stadt Nürnberg.
- Göbbsche, Frau v. Meisen, Dieses H. garni.
- v. Göthe, Part. v. Weimar, Stadt Rom.
- v. Grünberg, Kgutsbes. v. Löbnitz, H. de Bav.
- Gesendörfer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
- Gradow, Frl. v. Döberlin, und
- Grau, Fabr. v. Zittau, Stadt Breslau.
- Geißler, Kfm. v. Reife, gr. Blumenberg.
- Goldheim, Beamter v. Berlin, und
- Gebhardt, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Pol.
- Geißler, Buchhdlr. v. Nürnberg, Stadt Wien.
- v. Griesheim, Oberst v. Torgau, deutsches Haus.
- Geibel, Buchhdlr. v. Pesti, an der Pleiße 9.
- Helbig, Def. v. Pönitz, goldner Hahn.
- v. Herder, Kgutsbes. v. Rauenstein, gr. Blbrg.
- Hercher, Frau v. Rudolstadt, Lauchaer Str. 3.
- Hoffmann, Buchhdlr. v. Stuttgart, Johannisg. 2.
- Hagnauer, Frl. v. Karau, Stadt Breslau.
- Harms, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
- v. Hellsdorf, Kgutsbes. v. Bedra,
- Hibracht, Kfm. v. Batavia, und
- Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Baviere.
- Henkel von Donnermarkt, Graf von Obergthau, deutsches Haus.
- Hoffmann, D. v. Dessau, Stadt London.
- Hammer, Fabr. v. Kobitz, Thomas gäßchen 7.
- Heiland, Kfm. v. Werther, Kranich.
- Hilker, Kfm. v. Trebnitz, Stadt Nürnberg.
- Horn, Fräul. v. Stößen, Elephant.
- Haubold, Gutsbes. v. Gr.-Weißchen, goldnes Sieb.
- Jacob, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Jeger, Buchhdlr. v. Braunschweig, St. Rom.
- Jezler, Plantagenbes. v. Bahia, Palmbaum.
- Jürgens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Karner, Kfm. v. Lichtenstein, und
- Kebele, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Krüger, Kfm. v. Pegau, Münchner Hof.
- König, Chirurg v. Berlin, und
- Köhler, D. v. Oera, grüner Baum.
- Kiffel, Part. v. Neu-York,
- v. Kriebner, Frau v. Stockholm, und
- Knox, Frl. v. London, Hotel de Baviere.
- v. Klebschor, Kgutsbes. v. Hannover, Hotel de Russie.
- Kölling, Buchhdlr. v. Wittenberg, Gewdg. 4.
- Kloßberger, Kfm. v. Hanau, Kranich.
- Krause, Fleischermstr. v. Dschag, g. Sieb.
- Klöber, Fabr. v. Schönheide, und
- Kühn, Kfm. v. Rochitz, Stadt London.
- Liesegang, Part. v. Dresden, Stadt London.
- Lang, Apoth. v. Wien, Kranich.
- Liebig, Kfm. v. Reichenberg, und
- v. Lobstein, Graf v. Hannover, H. de Russie.
- Leidhold, Uhrm. v. Reichenbach, und
- Lipner, Fabr. v. Mülsen, 3 Könige.
- Lührmann, Kfm. v. Aachen, und
- Lukas, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
- Leiter, Def. v. Frauenpriesnitz, grüner Baum.
- Lipke, Bau-Conduct. v. Berlin, Palmbaum.
- Müller, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
- Meyer, Kfm. v. Saugen, Hotel de Pologne.
- Meißel, Fabr. v. Zerbst, und
- Meyer, Buchdruckereibes. v. Nürnberg, St. Wien.
- Martin, Ingen. v. Hamburg, Palmbaum.
- Mason, Part. v. Neu-York, Hotel de Baviere.
- Menzel, Kfm. v. Prag, Stadt Gotha.
- Macht, Kfm. v. Zeulenroda, St. Hamburg.
- Marschardt, Bäckerstr., und
- Meyer, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
- v. Nassow, Oberkleutn. v. Delz, St. Nürnberg.
- Matthey, Gastw. v. Dessau, goldnes Sieb.
- Meyer, D. v. Braunschweig, Stadt Rom.
- v. Mathäus, Hyim. a. D. v. Wien, St. Rom.
- Neubert, Def. v. Altenburg, braunes Kof.
- Rauk, Buchhdlr. v. Berlin, Rosenkranz.
- Nolte, Buchhdlr. v. Hamburg, Johannisg. 2.
- Reuffer, Maler v. Stuttgart, Hainstraße 23.
- Oerweg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
- Dehmichen, Def. v. Kiebitz, Stadt Dresden.
- Pfaff, Kgutsbes. v. Reinsdorf, Hotel de Pol.
- Peters, Beamter v. Pasewalk, Palmbaum.
- Ponstl, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- Popper, Banq. v. Dresden, goldnes Sieb.
- Rößler, Fräul. v. Thamsbrück, Neumarkt 15.
- Rapp, Gastw. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Rundquist, Rotar v. Stockholm, Diez. H. garni.
- Riedel, Kfm. v. Prag,
- v. Redwitz, Baron v. Augsburg, und
- Reinwald, Buchhdlr. v. Paris, Hotel de Bav.
- Rauchfuß, Brauer v. Halle, Stadt Breslau.
- Saumer, Buchhdlr. v. Stettin,
- Schottmann, Kfm. v. Mainz,
- Sezer, Fabr.-Dir. v. Neuwied,
- Stralofsch, Fabr. v. Brunn, und
- Serelmé, Kfm. v. Pesti, Hotel de Baviere.
- Schulze, D. v. Wien, und
- Schneevogel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
- Schulze, Gastw. v. Potsdam, grüner Baum.
- Stüber, Frau v. Duerfurth, goldner Hahn.
- Simon, Fräul. v. Breslau, Stadt Dresden.
- Steinmeß, Lithogr. v. Meissen, Dieses H. garni.
- Selig, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
- Stolpner, Reitlehrer v. Chemnitz, br. Kof.
- Ströbel, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
- Schlosser, Kfm. v. Berlin, Kranich.
- Sichrowsky, Fabr. v. Prag, Stadt London.
- Stahl, Kfm. v. Erfurt, und
- Saran, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
- Stephan, Frau v. Meissen, Dieses H. garni.
- Schmuck, Cond. v. Dresden, Neumarkt 41.
- Skomycowski, Kfm. v. Scitomyr, Ritterstr. 33.
- v. Trotha, Part. v. Berlin, Palmbaum.
- Voß, Kfm. v. Wald, Dieses Hotel garni.
- Wdigt, Frau v. Zwickau, Palmbaum.
- Voigt, Buchhdlr. v. Penig, grüner Baum.
- Winkler, Gastw. v. Zwickau, Palmbaum.
- Wolff, Buchhdlr. v. Berlin, und
- Wallner, Schausp. v. Merseburg, H. de Bav.
- Weimar, Fabr. v. Kusdorf, und
- v. Winkel, Ritterstr. v. Grimma, Stadt Gotha.
- Wolfram, Fabr. v. Ruffig, Stadt London.
- Winter, Buchhdlr. v. Heibelberg, Königsstr. 8.
- Weber, Pfarrer v. Frankfurt a/M., und
- Wimmer, Justizamtm. v. Borna, St. Wien.
- Wiedemann, D. v. Leuchern, und
- Winkler, Kfm. v. Oera, Münchner Hof.
- v. Wolf, Kreisbthm. v. Großenhain, und
- v. Wernsdorff, Obergberggrath v. Freiberg, großer Blumenberg.
- Zürcher, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
- Zimmermann, Frau v. Lochau, Hotel de Pol.
- Zeifig, Fräul. v. Altenburg, Münchner Hof.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz.**